

Dr. med. *ROTHE*, *Schönheitspflege des Mannes*. Max Hesse Verlag, Berlin.

In einer Zeit, die für Frauen minutiöse Befolgung strenger kosmetischer Gesetze vorschreibt, ist es nur natürlich, daß auch der Mann — gleichviel welchem Alter oder Beruf er angehört — seiner physischen Verschönerung erhöhte Aufmerksamkeit widmet. Dies treffliche Büchlein enthält wertvolle Hinweise, Aufschlüsse und Ratschläge, wie der moderne Mann gesunde Schönheitspflege treiben kann, ohne Geck zu werden.

*HERBERT EULENBERG*, *Um den Rhein*. J. M. Spaeth-Verlag, Berlin.

Vielleicht wird dieser Roman einmal als das typische Spiegelbild unserer Zeit Geltung behalten. Die dichterischen Qualitäten, die Prägnanz des Ausdruckes, die „Um den Rhein“ zu dieser Wertung als Zeitdokument prädestinieren würden, sind unbedingt da. Wie alles von Eulenberg, durch gedankliche Fülle und bestechende Beobachtung weit über das Niveau des üblichen „Zeitromans“ gehoben.

*REHM*, *Geschichte des deutschen Romans*. Sammlung Göschen. Verlag Walter de Gruyter, Berlin.

Sachlicher Leitfaden, der das ganze Gebiet wirklich erschöpfend umspannt. Dabei nicht trocken geschrieben und ohne die Fachsimpelei, die meist die Lektüre literaturhistorischer Abhandlungen vergällt. Wer den historischen Aufbau des deutschen Romans kennenlernen will, ohne durch voreingenommene Werturteile abgelenkt zu werden, wird bei den beiden Bänden vollauf zufrieden sein.

*CARL ROSSMANN*, *Klas der Fisch*. Rembrandt-Verlag, Berlin-Zehlendorf.

Wir haben keine wirklichen Phantasten in Deutschland und keine Schriftsteller, die, ohne zu posieren, von der Natur reden können. Hier ist einer! Ich kenne wenig Bücher, die so meisterhaft die Atmosphäre des Meeres wiedergeben und in ihrer Erfindung so wagemutig und doch so naturverbunden sind. Das Mysterium dieses Fischmenschen ist packend geschrieben, und dabei mit solcher Sachlichkeit entwickelt, daß man fast an die Wahrhaftigkeit dieser dichterischen Vision zu glauben gezwungen ist.

*FRITZ WITTELS*, *Die Befreiung des Kindes*. Hippokrates-Verlag, Stuttgart.

Der Wiener Arzt Fritz Wittels gibt hier eine recht lebendig geschriebene, gemeinverständliche, psychoanalytische Erziehungslehre. Auch der Kenner dieser Dinge wird das Buch wegen seiner zahlreichen interessanten Reflexionen mit Genuß lesen.

*ANATOLE FRANCE*, „*Leben der Heiligen Johanna*“, übersetzt und bearbeitet von *Friderike Maria Zweig*. J. M. Spaeth, Berlin.

Nützliche und angenehme, wenn auch zuweilen etwas massive Verdeutschung dieses wertvollen Werkes, das, auf streng historischer Grundlage fußend, manche unbekanntes Einzelheiten aus dem Leben der Jungfrau mitteilt und gleichzeitig zu interessanten Vergleichen mit Shaws „Heilige Johanna“ anregt. Das gediegen ausgestattete Buch enthält reizvolle Bildbeigaben sowie eine Karte mit eingezeichneter Marschroute.

*SIGRID UNDSSET*: „*Kristin Lavrans Tochter*“, herausgegeben von J. Sandmeier. Rütten und Loening, Frankfurt a. M.

In dieser Romantrilogie, die im 14. Jahrhundert spielt, schildert die Verfasserin das tragische Schicksal einer stolzen Frau, welche ihren schweren Weg als Weib, Mutter und Mensch mit unerschöpflicher Opferbereitschaft zu Ende geht. Trotz des historischen Rahmens umweht lebendiger Erd-Geruch die echt nordischen Gestalten.